

Abstract zur Diplomarbeit

Einsam im Altersheim

Als dipl. Aktivierungsfachperson HF Bedürfnisse von Betroffenen erkennen und Interventionen ableiten

Leonie Grimm, AT 18-21, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung

Einleitung

Einsamkeit ist ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Jede Altersschicht ist von Einsamkeit betroffen und auch vor den Altersinstitutionen macht sie keinen Halt. Die Aktivierung leistet bereits wichtige Beiträge durch ein abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten. Die Tage vor und nach dem Programm sind jedoch immer noch lang und können sehr einsam werden. Diese Diskrepanz will die Autorin nicht einfach hinnehmen und setzt sich deshalb intensiv mit dem Thema auseinander.

Ziele und Fragestellungen

Das Ziel dieser Arbeit ist es, zu evaluieren ob und wie Einsamkeit bei den Klientinnen und Klienten in den Altersinstitutionen ein Thema ist und herauszufinden, welchen Einfluss und welche Auswirkungen Einsamkeit auf die Lebensqualität der betroffenen Personen hat. Die Fragestellung lautet: «Wie können Bedürfnisse von alleinstehenden Personen im Altersheim, die von Einsamkeit betroffen sind, von der Aktivierungsfachperson HF erkannt und daraus geeignete Interventionen unterstützend abgeleitet werden?» Schlüsselwörter sind: «Einsamkeit», «Bedürfnis», «Intervention» und «Alleinstehend».

Methodik

Die Diplomarbeit wurde anhand von Fachliteratur erarbeitet, welche das Thema Einsamkeit im Alter auf verschiedenen Ebenen erfasst und aufzeigt. Wichtige Kriterien für die verwendeten Quellen waren deren Aktualität und die Relevanz für das Thema der Diplomarbeit. Um den Bezug zu den Altersinstitutionen zu schaffen, wurden zwei Interviews mit Fachpersonen geführt, welche in ihrem Arbeitsalltag mit Personen aus Altersinstitutionen zu tun haben. Ausserdem hat eine Umfrage in einer Altersinstitution mit 108 verschickten Fragebogen ein deutlicheres Bild davon aufgezeigt, wie einsam sich Menschen im Altersheim fühlen und was ihre Bedürfnisse sind.

Ergebnisse / Resultate

Es wird aufgezeigt, was Einsamkeit bedeutet und was Ursachen und Risiken sind, welche zu Einsamkeit führen. Auch die psychischen und physischen Auswirkungen von Einsamkeit sowie deren Auswirkung auf die Lebensqualität werden beleuchtet. Die Bedürfnisse von Menschen mit Einsamkeit werden ermittelt und geeignete Interventionen aufgezeigt.

Diskussion und Schlussfolgerung

Eine funktionierende interprofessionelle Zusammenarbeit trägt massgebend dazu bei, dass Personen, welche sich einsam fühlen, gesehen werden und Massnahmen abgeleitet werden können. Die Aktivierung hat wichtige Ressourcen, um mit einsamen Menschen in Kontakt zu treten und ihnen Hilfestellungen anzubieten. Klientinnen und Klienten sollten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln darin unterstützt werden, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und selbstwirksam zu sein, um so der Einsamkeit entgegenzuwirken.

Bern, 7. Mai 2021